

Queer im Alter

Anlauf- und Beratungsstelle für LSBTIAQ+ ab 55 und Fachkräfte in der Pflege



Aidshilfe
Düsseldorf e.V.



Arbeiterwohlfahrt
Düsseldorf e.V.

Sachbericht 1. Halbjahr 2025

„Queer im Alter“

A. Einleitung

Auf der Grundlage des Beschlusses des Rates der Landeshauptstadt Düsseldorf bezuschusst die Stadt Düsseldorf die Anlauf- und Beratungsstelle „Queer im Alter“ für den Zeitraum 01.01.2025-31.12.2025 in Trägerschaft der Aidshilfe Düsseldorf e. V. und der Arbeiterwohlfahrt Düsseldorf e. V.

Queere Menschen sind in allen Lebensphasen verstärkt von Diskriminierung und Gewalt betroffen, auch auf struktureller Ebene. Dies gilt insbesondere für den Gesundheits-, Pflege- und Versorgungssektor, aber auch in der offenen Senior*innenarbeit. Bei vielen LSBTIAQ+ führt dies zu Angst vor weiterer Diskriminierung in Unterstützungs- und Pflegestrukturen sowie öffentlichen Beratungsstellen. Dies führt in der Konsequenz dazu, dass die betreffenden Menschen Angebote aus der Mehrheitsgesellschaft weniger in Anspruch nehmen und stärker von Isolation und Vereinsamung betroffen sind. Queere Menschen möchten über den Lebensverlauf hinweg sichergestellt wissen, dass ihre speziellen Bedürfnisse berücksichtigt werden. Das Klientel hat innerhalb der Gesellschaft und der Bürger*innenrechtsbewegung für Gleichberechtigung und Akzeptanz gekämpft und gestritten - diese Errungenschaften lassen sie sich nicht mehr nehmen.

B. Sinn und Ziel der Anlauf- und Beratungsstelle für LSBTIAQ+ ab 55 und Fachkräfte in der Pflege

Die Anlauf- und Beratungsstelle „Queer im Alter“ schließt eine wichtige Lücke in der zielgruppenspezifischen Ansprache und der Entwicklung von Angeboten für queere Menschen ab 55 Jahren in Düsseldorf. Gemeinsames Ziel aller Unternehmungen ist es dabei, Ressourcen wirkkräftig zu bündeln und für Akzeptanz von LSBTIAQ+ zu sorgen.

Queer im Alter

Anlauf- und Beratungsstelle für LSBTIAQ+ ab 55 und Fachkräfte in der Pflege



Aidshilfe
Düsseldorf e.V.



Arbeiterwohlfahrt
Düsseldorf e.V.

C. Die praktische Umsetzung

1. Anlauf- und Beratungsstelle

Diese Anlauf- und Beratungsstelle steht sowohl Menschen aus der queeren Community ab 55 Jahren als auch Fachkräften in den Bereichen Pflege, Gesundheit und offener Senior*innenarbeit zur Verfügung. Zudem wurde eine Kooperation mit der frauenberatungsstelle Düsseldorf e.V. und deren queer-lesbischen Beratung festgeschrieben, um hier Überschneidungen zu vermeiden. Die Anlauf- und Beratungsstelle „Queer im Alter“ installierte zur Umsetzung der gesteckten Ziele ein umfassendes Netzwerk, in dem die unterschiedlichen Akteur*innen verschiedener Initiativen und Träger*innen zusammenarbeiten.

Die Beratungen finden an den Standorten der beteiligten Träger*innen statt, um eine niedrigschwellige Ansprache zu gewährleisten. „Queer im Alter“ führt öffentliche Veranstaltungen durch mit dem Ziel, die Community anzusprechen und somit einen Zugang zu den Angeboten der Mehrheitsgesellschaft zu schaffen.

2. Kontakt zur Community

Veranstaltungen zu spezifischen queeren Themen sowie zu Themen wie Vorsorge, Vertretungsvollmachten, Testamentsgestaltung und der Zugang zu Betreuungsdiensten und -vereinen sollen den gängigen Versorgungsstrukturen nach Bedarf angeboten werden.

3. Fortbildungen

Die dauerhafte Aufklärung und Sensibilisierung im Bereich der Pflege und Gesundheit werden in regelmäßigen Fortbildungsangeboten durch die Anlauf- und Beratungsstelle „Queer im Alter“ umgesetzt. Dabei setzt sie spezifische Schwerpunkte, wie z.B. „Queere Menschen mit Demenz“, „Diversitysensible Pflege“, „Trans* und Alter“ oder „HIV in der Pflege“. Zudem werden intersektionale Themen, die eine Kombination von Queerness und weiteren Diskriminierungserfahrungen wie Behinderung oder Rassismus betreffen, stärker berücksichtigt.

4. Öffentlichkeitsarbeit:

Ein wesentlicher Aspekt der Öffentlichkeitsarbeit ist ein Newsletter für spezifische queere Communities. Eine effektive Öffentlichkeitsarbeit dient nicht nur dazu, die Community über für sie interessante Angebote zu informieren. Sie steigert auch den Bekanntheitsgrad der Fachstelle ‚Queer im Alter‘ in der Zielgruppe um so besonders Menschen zu adressieren, die schwer erreichbar sind.

Queer im Alter

Anlauf- und Beratungsstelle für LSBTIAQ+ ab 55 und Fachkräfte in der Pflege



Aidshilfe
Düsseldorf e.V.



Arbeiterwohlfahrt
Düsseldorf e.V.

D. Ergebnisse

Bis zur Jahresmitte 2025 haben die beiden Fachreferent*innen ca. 100 **Einzelberatungen** durchgeführt. Die Dauer der Beratungen ist unterschiedlich zwischen 15 und 60 Minuten, in Einzelfällen z.B. begleitender Beratung auch deutlich länger.

Folgende **Schulungen** (à 6 Stunden) zur Aufklärung und Sensibilisierung sind bis Ende 2025 in den folgenden Einrichtungen durchgeführt worden bzw. noch geplant:

- Pflegeeinrichtungen des DRK in Benrath und Grafental: ca. 130 Mitarbeitende
- Pflegeschule der Uniklinken Düsseldorf: ca. 30 Pflegeschüler*innen
- Pflegeschule APM: ca. 30 Pflegeschüler*innen
- Caritas Fachtag „Queeres Leben im Alter(n)“ (17.11. 2025)
- „Seniorenrat“ der Landeshauptstadt Düsseldorf
- KoKoBe (Kontakt, Koordinierung und Beratungsstelle für Menschen mit Behinderungen): 10 Teilnehmer*innen
- DHPF (Düsseldorfer Hospiz- und Palliativforum) 20 Teilnehmer*innen
- Landeshauptstadt Stadt Düsseldorf Personalentwicklung: Unterstützung bei der Erarbeitung eines Schulungskonzeptes zur Beratung von LSBTIAQ*-Senior*innen.

Die folgenden **Veranstaltungen** haben in 2025 stattgefunden, bzw. sind noch geplant:

- „Spätes Glück mit 72“ Filmnachmittag im „zentrum *plus*“ Flingern (Caritas) und „zentrum *plus*“ Oberkassel (Diakonie)
- „Trans* im Alter: Geschichten, Herausforderungen und Ausblicke“ Filmnachmittag und Lesung im „zentrum *plus*“ Benrath (Diakonie)
- Sommerfest der „Queeren Tagespflege Heerd“ (Diakonie)
- Teilnahme am Demopicknick zum „IDAHOBITA*“ (Erinnerungsort am Rheinufer)
- Sommerfest des „zentrum *plus*“ Unterbilk (AWO)
- CSD (Zelt beim Straßenfest, Demoteilnahme mit Pridebus, Talk „Queer im Alter“)
- Jubiläumsfest der AWO Düsseldorf

Netzwerkarbeit, aufgebaut, fortgeführt und geplant:

- Runder Tisch „Queer im Alter“ in Düsseldorf (Aidshilfe, AWO, frauenberatungsstelle, Diakonie, Caritas)
- „Netzwerk Alter“ (Austausch zur queeren Senior*innenarbeit in NRW)
- Austausch mit dem „Behindertenrat“ der Landeshauptstadt Düsseldorf und Einladung, dort beratendes Mitglied zu werden
- Kooperation mit dem Projekt „Queere Wahlgroßeltern NRW“

Queer im Alter

Anlauf- und Beratungsstelle für LSBTIAQ+ ab 55 und Fachkräfte in der Pflege



Aidshilfe
Düsseldorf e.V.



Arbeiterwohlfahrt
Düsseldorf e.V.

Öffentlichkeitsarbeit in 2025 durchgeführt und geplant:

- Monatlicher Newsletter „Regenbogennews“ mit ca. 250 Empfänger*innen
- Podcast „Glitzer und Flieder“ Folge: „Queer im Alter“
- Bericht in der Fachzeitschrift „AWO-Spiegel“
- Anfrage der Deutschen Aidshilfe zum Fachtag „HIV und Alter“ (Best Practice Beispiele)
- Entwicklung eines Logos
- Herausgabe eines Flyers
- Einrichtung der Homepages als Unterseiten bei den Träger*innen
- Gesundheitstag 2025
- Spendenmarathon der Caritas zum Welt Alzheimer Tag
- Aktion zum Tag der älteren Generation zum Thema Altersbilder/ Altersdiskriminierung

E. Konzeptionierung eines queersensiblen Begleit- und Besuchsdienstes

Aus den bisherigen Projekterfahrungen hat sich die Notwendigkeit ergeben, ein queersensibles Besuchs- und Begleitangebot zu entwickeln. Dieses soll auf den spezifischen Bedarf von LSBTIAQ+-Senior*innen reagieren und präventiv gegen Vereinsamung wirken.

Eine Plattform für ehrenamtliche Helfer*innen, die queersensibel geschult sind und die Lebensrealitäten der Community verstehen, soll geschaffen werden. Das ehrenamtliche Engagement wird durch kollegiale Beratung professionell begleitet und unterstützt.

Bereits in der Konzeptionsphase erfolgt die Einbindung bestehender Strukturen wie der „Initiative Ehrenamt“ (AWO Düsseldorf) und der Ehrenamtskoordination der Aidshilfe Düsseldorf. Im ersten Halbjahr 2025 erfolgte zunächst eine ausgiebige Recherche verschiedener Begleit- und Besuchsdienste sowie ein erster Erfahrungsaustausch. Für die zweite Jahreshälfte ist geplant, im Austausch mit den Ehrenamtsstellen der beiden Träger*innen ein entsprechendes Konzept zu erstellen. Eine praktische Umsetzung kann bei weiterer Förderung ab 2026 realisiert werden.

F. Resümee

Mit dem Projekt „Queer im Alter“ wird ein bedarfsgerechtes und diskriminierungsfreies Angebot für LSBTIAQ+-Menschen ab 55 Jahren geschaffen. Die Anlauf- und Beratungsstelle begleitet und unterstützt Ratsuchende kompetent, von der Erstberatung bis zur Vermittlung in sensibilisierte Einrichtungen. Sie trägt aktiv dazu bei, strukturelle Diskriminierung im Alter abzubauen und queeren Menschen ein Leben in Würde und Sichtbarkeit zu ermöglichen.